

Ist eventuell eine Hebeanlage erforderlich, wenn Sanitäreinrichtungen, Waschmaschinen oder Brennwertheizungen unterhalb der Rückstaubene liegen?

Überprüfen Sie Ihren Versicherungsschutz und fragen Sie gegebenenfalls Ihren Versicherer nach einer Elementarschadenversicherung.

Im Internet gibt es Informationen zur Vorsorge vor Starkregenereignissen:

www.remscheid.de > Leben in Remscheid > Umwelt & Natur > Umweltschutz > Energie und Klima > Starkregenereignisse

Es ist ratsam, angesichts der zu erwartenden Häufung von Unwetterereignissen vorzubeugen.

Anpassung an den Klimawandel

Bei der Anpassung an den Klimawandel geht es darum, durch geeignete Maßnahmen die Belastungen, die Schäden, die Gefahren und die Folgekosten, die durch die klimatischen Veränderungen eintreten werden, soweit wie möglich zu verringern.

Die Anpassung an den Klimawandel ist eine auf Dauer angelegte Aufgabe. Die notwendigen Maßnahmen müssen schon heute vorbereitet bzw. eingeleitet werden, da frühzeitiges und vorausschauendes Handeln die besten Erfolgssäusichten bietet. Die Stadt Remscheid hat eine Anpassungsstrategie an den Klimawandel erarbeitet und die Erstellung und Veröffentlichung der Starkregen-gefahrenkarten gehört zu einer Maßnahmen aus der Strategie.

Informationen

Informationen zum vorbeugenden Schutz vor Starkregenereignissen:

Stadt Remscheid, Fachdienst Umwelt
Marc Riehmer
Telefon 02191 16-3601
E-Mail umweltamt@remscheid.de

Informationen zum Klimaschutz, zur Anpassung an den Klimawandel, zum „klimagerechten Bauen und Sanieren“:

Stadt Remscheid, Fachdienst Umwelt
Sabine Ibach
Telefon 02191 16-3720
E-Mail sabine.ibach@remscheid.de

Warnung vor Starkregenereignissen:

Mit der Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundes, kurz Warn-App NINA, werden wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen weitergegeben. Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Hochwasserinformationen der zuständigen Stellen der Bundesländer sind ebenfalls in die Warn-App integriert.

Die App ist kostenfrei erhältlich über iTunes und den Google play Store.

Notruf im Schadensfall:

Feuerwehr und Rettungsdienst
Telefon 112

Impressum

Stadt Remscheid
Der Oberbürgermeister
Fachdienst Umwelt
Elberfelder Str. 36
42853 Remscheid
Internet: www.remscheid.de
E-Mail: klimaschutz@remscheid.de

Climate Partner®
klimaneutral

Druck | ID 10170-1709-3025



Vorsorge gegen
Starkregenereignisse

Starkregenereignisse in Remscheid

Mit Starkregen werden in der Meteorologie große Mengen Regen bezeichnet, die in kurzer Zeit fallen. Von solchen Ereignissen war das Stadtgebiet Remscheid auch schon betroffen.

Viele Klimaforscher sind sich einig und sehen die Klimaerwärmung als Hauptgrund für das immer extremere Wetter: In der Arktis schmelzen Eisflächen, die die Sonne reflektieren im Rekordtempo.

Die zurückbleibenden dunkleren Flächen speichern die Hitze und erwärmen das Wasser. Dadurch entsteht Feuchtigkeit, die für heftige Stürme und Unwetter sorgt. So hat beispielsweise die Zahl der Starkregenfälle in den vergangenen Jahrzehnten in Deutschland stark zugenommen.



© Christian Schwiel

Extremereignisse sind selten, können aber jederzeit und praktisch ohne Vorwarnung auftreten. Bachdurchlässe und -einläufe, aber auch das Kanalnetz selbst sind für solche Extremereignisse nicht ausgelegt. Der Bau entsprechend großer Abwasseranlagen für kurzfristig auftretende große Wassermengen ist technisch kaum möglich.

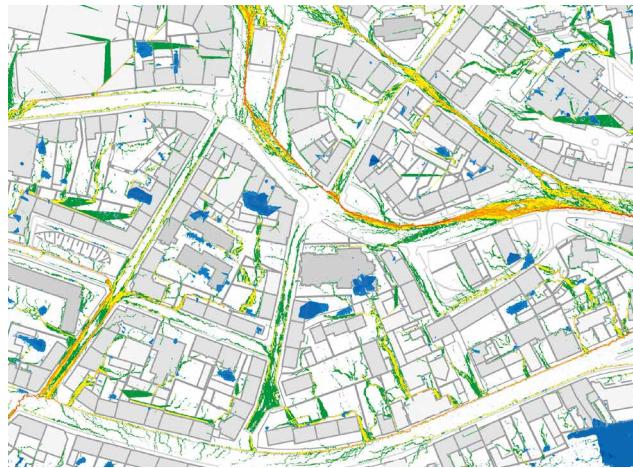
Starke Regenfälle wurden in den letzten Jahren spürbar heftiger und treten häufiger auf. Die Niederschlagsmengen können durch die Kanalisation nicht vollständig aufgenommen werden. Es kommt zu unkontrolliertem Abfluss. Gebäude, die in der Fließrichtung des Wassers liegen, drohen Schäden. Immer wieder werden Keller durch eindringendes Wasser oder durch oberflächlich abfließendes Regenwasser überschwemmt. Dadurch kann eine steigende Zahl von Remscheider Einwohnerinnen

und Einwohnern von den Auswirkungen eines Regenereignisses durch lokale Überflutung, Übertreten von Gewässern oder Rückstau aus der Kanalisation betroffen sein.

Ohne geeignete Schutzmaßnahmen können Personen, Gebäude, Gegenstände und Grundstücke geschädigt werden. Darauf sollte man sich vorbereiten und sein Eigentum schützen.

Starkregen Gefahrenkarte

Die Stadt Remscheid hat eine Gefahrenkarte erstellen lassen, die prognostizierte Fließwege aufzeigt, die im Falle eines Starkregenereignisses auftreten können. Gleichzeitig werden Mulden angezeigt, in denen sich das Wasser ansammeln könnte. Diese Starkregen-Gefahrenkarte ist auf der Basis eines qualifizierten Computermodells erarbeitet worden und berücksichtigt Remscheider Geländehöhendaten.



Die Karte finden Sie im städtischen Geodatenportal unter dem Link www.geoportal.remscheid.de

Farbig sind in der Starkregen Gefahrenkarte die oberirdischen Fließwege markiert und je größer ihre Fließmenge wird, um so „dicker“ ist der Fließweg eingezeichnet. Die Wassermenge wird also akkumuliert! Mit unterschiedlichen blauen Farbtönen wird die Tiefe der Senken angezeigt, in der sich die Wasseransammlung befindet. In der Legende zur Karte werden die Farben erläutert.

Gebäude, die sich in Senken und exponierten Lagen befinden, sind besonders gefährdet und durch weitergehende Schutzmaßnahmen zu sichern. Bei entsprechender Regenintensität kann es aber jedes Gebäude treffen, selbst auf einer Anhöhe. Auch wenn das Gebäude in der Starkregen Gefahrenkarte nicht entsprechend gekennzeichnet ist!

Vorsorge

Die Starkregen Gefahrenkarte kann eine Grundlage sein, Ihr Gebäude / Grundstück und damit sich selbst und Ihr Eigentum zu schützen.

Die Stadt Remscheid nimmt ihre Fürsorgepflicht sehr ernst. Sie kann aber für ihre Bürgerinnen und Bürger keinen vollständigen Schutz gewährleisten. Extremwetterlagen werden trotz aller städtischen Vorsorgemaßnahmen auch künftig durch die städtische Infrastruktur nicht beherrschbar sein. Hier ist der Eigenschutz gefragt!



© swa182 - Fotolia.com

Überprüfen Sie kritisch, an welchen Stellen Ihres Gebäudes Wasser eindringen könnte. Schauen Sie auf Kellerlichtschächte, Rampen zu Garagen, tief liegende Fenster und Türen und sichern Sie diese im Idealfall baulich, notfalls auch nur mit Sandsackbarrieren.

Erwägen Sie – wenn möglich – Umnutzungen tief liegender Räume.

Ist unterhalb der Rückstauebene eine funktionsfähige und gewartete Rückstausicherung installiert?